

Resolution der Landesvertreterversammlung des NABU Mecklenburg-Vorpommern

Güstrow, 17. Oktober 2020

Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung erhalten!

In einer Zeit der zunehmenden Belastung unserer Umwelt, rasanten Veränderungen von Landschaft und Lebensräumen sowie des ungebremsten Artensterbens ist die Vermittlung gesicherten ökologischen Wissens eine der wesentlichen Voraussetzungen für den Erhalt der Natur und ihrer nachhaltigen Nutzung.

Diesem Ziel dient die „Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern“ in ihrer Tradition seit 1954! Sie hat sich zu einer erfolgreichen und fest etablierten Institution entwickelt, die mit einem breiten Themenspektrum wesentliche Grundlagen auch und insbesondere für den ehrenamtlichen Naturschutz liefert. Dabei ist sie nicht nur Garant für fachliche Weiterbildung, sondern auch ein zentraler Ort der Diskussion und des Erfahrungsaustauschs zwischen verschiedenen Berufs- und Interessengruppen.

Die aktuell vorgesehene Auflösung des Dezernats „Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern“ im LUNG verkennt die enorme Bedeutung der Lehrstätte. Zu erwarten ist, dass die im Vergleich zu den gewaltigen Bildungsaufgaben im Bereich Natur und Nachhaltigkeit ohnehin geringe Personalausstattung weiter reduziert wird. Mecklenburg-Vorpommern droht hier von einem einstigen Vorreiter der Natur- und Umweltbildung zum abgehängten Schlusslicht zu werden.

Die Landesvertreterversammlung 2020 des NABU Mecklenburg-Vorpommern fordert den Minister für Landwirtschaft und Umwelt auf,

- **die Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung MV in ihrer jetzigen Form zu erhalten und gleichzeitig**
- **ihre personelle und materielle Ausstattung so abzusichern, dass die Lehrstätte ihrer Aufgabe den wachsenden gesellschaftlichen Anforderungen im Bereich Natur, Umwelt und nachhaltige Entwicklung entsprechend langfristig nachkommen kann.**

Nach den Schließungen bzw. Herabstufungen von Einrichtungen wie der Außenstelle Gager, der Meeresbiologischen Station Boiensdorf (Universität Rostock) und der Vogelwarte Hiddensee (Universität Greifswald) darf es keinen weiteren Kahlschlag in der staatlichen Natur- und Umweltbildung geben!